



## Neuschnee

**Flockenflaum zum ersten Mal zu prägen  
mit des Schuhs geheimnisvoller Spur,  
einen ersten schmalen Pfad zu schrägen  
durch des Schneefelds jungfräuliche Flur –**

**kindisch ist und köstlich solch Beginnen,  
wenn der Wald dir um die Stirne rauscht  
oder mit bestrahlten Gletscherzinnen  
deine Seele leuchtende Grüße tauscht.**

**Christian Morgenstern (1871-1914)**

„Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten,  
sondern unsere stillsten Stunden.“

– Friedrich Nietzsche –

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde,

Zur Jahreswende betrachtet man was war und was sein wird. Auch in diesem Jahr standen unsere ehrenamtlichen Hospizhelfer vielen Menschen und ihre Angehörigen zur Seite. Wir führten das Projekt „Hospiz macht Schule“ durch. Ein Projekt, bei dem Schüler mit der Hospizidee vertraut gemacht werden.

Viele Menschen ließen sich von uns über die neue Gesetzgebung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht informieren. Dem stationären Hospiz halfen wir beim Aufbau der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung. Dies ist ein Projekt der ambulanten Hilfe für schwerstkranke Sterbende, das von vielen Menschen sehr stark nachgefragt wird.

Weiter ausgebaut wurde die Betreuung von Angehörigen und Trauernden. In offenen Abenden informierten unsere Referenten zu Themen wie z. B. der Betreuung von Wachkomapatienten, Organspende oder den Sterberitualen verschiedener Weltreligionen.

Diese Aktivitäten waren nur möglich wegen der unermüdlichen Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Die Mitglieder wählten am 25. November 2010 einen neuen Vorstand. Mehr dazu lesen Sie in unserem ausführlichen Bericht in diesem Rundbrief. Der Vorstand nimmt sich vor, noch mehr als bisher die ehrenamtliche Arbeit im Sinne der Hospizbewegung in den Vordergrund der Vereinsarbeit zu rücken.



© Angela Neubert

Der Vorstand will die Mitglieder intensiv über die Arbeit des Vereins informieren. Vorstandsarbeit muss transparent sein. Sie lebt von der Beteiligung und dem Austausch mit den Mitgliedern.

Der Vorstand wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2011!

Ihr

**Friedrich München**, Vorstandsvorsitzender

## **Donnerstagabend, der 25.11.2010, im schönen Domizil der Krankenhausgesellschaft Sachsen e.V. in der Humboldtstraße 2a...**

Etwa 40 Personen fanden sich zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Hospizverein Leipzig e.V. ein! Lange nicht mehr gesehene Mitglieder waren der Einladung gefolgt! Etwa 90 Minuten später geht ein erholsames Aufatmen durch die Reihen: ein neuer Vorstand ist gewählt!

Nach der Begrüßung durch Herrn München nahm die Mitgliederversammlung fünf neue Mitglieder in den Verein auf.

Frau Dr. Sylvia Schneider vom Landesverband Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V. setzte mit einem herzlichen Grußwort den Abend fort! Sie dankte dem Hospizverein Leipzig e.V. und allen Akteuren, Ehrenamtlern und Unterstützern für deren unermüdliches Engagement im Einsatz für die Hospizidee. Sie unterstrich die Bedeutung der flächendeckenden Vernetzung ehrenamtlicher Hospizinitiativen in Sachsen und verwies auf die Dringlichkeit, die ausreichende finanzielle Ausstattung der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung SAPV sowohl bei den Krankenkassen als auch politisch Verantwortlichen und gesellschaftlichen Trägern weiterhin vehement zu erstreiten!

Im Rechenschafts- und Finanzbericht des Vorstandes ließ Herr München die vergangenen Monate Revue passieren. Kultureller Höhepunkt des Vereinslebens war neben den offenen Abenden auch in diesem Jahr wieder das Sommerfest, das wir zusammen mit der Villa Auguste Hospiz gGmbH und etwa 150 Gästen im Juni bei herrlichstem Sommerwetter feiern konnten. Der unter Mitwirkung von Frau Fuhrmann erarbeitete Finanzbericht gab einen strukturierten und sachlichen Überblick. Herr München stellte dann den Finanzplan für das kommende Jahr vor, bei dem wir von einem ausgeglichenen Haushalt ausgehen können. Nachdenklich stimmte jedoch die Ankündigung, dass die Stadt Leipzig ihre Zuwendungen von 3.000 € für das kommende Jahr ersatzlos streichen wird!

Frau Angela Helmers berichtete von der Arbeit aus dem ambulanten Hospizdienst als der Nahtstelle zwischen den Ehrenamtlichen, Verein und der Öffentlichkeit. So fand u.a. wieder eine Schulung der Ehrenamtler erfolgreich statt und eine neue ist in Planung! Frau Helmers dankte allen ehrenamtlichen Hospizbegleitern: für die Begleitung Sterbender und ihren Angehörigen, für die Unterstützung bei der Organisation von Postsendungen, Vorbereitung von Festen, der Pflege der Chronikmappe, für die Pflege der Geburtstagspost und für alle gebügelten Tischdecken.

Im Bericht des Kassenprüfers führte Herr Remoli aus, dass die Prüfung keinerlei Beanstandungen ergeben hat und unterstrich die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die Entlastung des scheidenden Vorstandes erfolgte bis auf drei Stimmenthaltungen einstimmig! Herr München dankte Frau Diana Smikalla und Frau Ulrike Nieß für ihr Vorstandengagement mit einem kleinen Präsent! Ebenso dankte er Frau Angela Helmers, Frau Kerstin de Schulze und Frau Dorothea Schwennicke für die gute Zusammenarbeit.

Herr München ist ja nur selten aus der Fassung zu bringen, aber bei der Mitgliederversammlung ist es geschehen: Frau Helmers konnte Herrn München mit einem großen Präsentkorb überraschen, den sie ihm wiederum im Namen der Hauptamtlichen und unter großem Applaus der Versammelten überreichte!

Die Wahl des neuen Vorstandes wurde durch Frau Dr. Janke als Wahlleiterin durchgeführt. Die Mitgliederversammlung entschied sich mit einer 2/3 Mehrheit für ein offenes und somit vereinfachtes Wahlverfahren. Die Kandidat/innen Frau Bettina Jacobi, Frau Dr. Klara Wilhelm, Herr Friedrich München, Herr Roland Haase, Herr Leander Streubel stellten sich kurz vor; der entschuldigt abwesende Herr Pfarrer Dr. Ralf Günther wurde durch Frau Angela Helmers vorgestellt. Alle Kandidaten wurden gewählt. Frau Janke sprach dem neuen Vorstand herzlichste Glückwünsche und gutes Gelingen aus.

Herr Remoli wurde erneut als Kassenprüfer gewählt. Herr München dankte allen Anwesenden und beendete die Mitgliederversammlung mit besten Wünschen zur Adventszeit und dem Jahreswechsel.

**Leander Streubel**, Vorstandsmitglied

## Konstituierende Sitzung des Vorstandes

Nachdem die Mitgliederversammlung in der Wahl dem neuen Vorstand das Vertrauen ausgesprochen hatte, traf sich dieser am 8. Dezember in vorweihnachtlicher Aufbruchstimmung bei Glatteis, Kerzenschein, Kaffee und Gebäck zu seiner konstituierenden Sitzung.

Nach den üblichen Beschlüssen zur Tagesordnung, zur Gesprächsleitung und zum Protokoll wurden zunächst die satzungsgemäßen Ämter mit ihren Zuständigkeiten sowie die inhaltlichen Aufgaben und Betätigungsfelder für die Vorstandsarbeit in Augenschein genommen.

Danach wurden in folgende Ämter nachstehende Personen gewählt:

Vorsitzender:	Friedrich München
1. Stellvertretende:	Bettina Jacobi
2. Stellvertretender:	Roland Haase
Kassenführer:	Leander Streubel
Schriftführerin:	Dr. Klara Wilhelm

Über diese Wahl hinaus wurden bereits weitere Aufgaben verteilt. Neben seiner vielfältigen Tätigkeit als Vorsitzender ist Friedrich München insbesondere für die Verwaltung und Fördermittelbeschaffung zuständig. Ansprechpartner/in für das Personal, für die Balintgruppen sowie für die Fort- und Weiterbildung sind Bettina Jacobi und auch Dr. Ralf Günther. Die Vernetzung mit Ärzten und Pflegediensten möchte Dr. Klara Wilhelm in die Hand nehmen.

Die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Koordination zur Gestaltung des Rundbriefes übernimmt Leander Streubel. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit möchte sich Dr. Ralf Günther zusammen mit den Mitarbeiterinnen um die Gestaltung der offenen Abende bemühen und will Roland Haase die Koordination zur Homepage für den Teil des Hospizvereins übernehmen.

Im Anschluss an die Wahl bzw. Verteilung von Ämtern und Aufgaben hat der Vorstand notwendige Entscheidungen zum aktuellen Tagesgeschäft getroffen und sich darauf verständigt, dass er zunächst an jedem dritten Mittwoch im Monat zu einer Vorstandssitzung zusammenkommt.

Nach einer arbeitsreichen Sitzung traten die Vorstandsmitglieder mit dem Gefühl eines gelungenen Startes in die gemeinsame Arbeit aus den gemütlichen Räumen des Hospizes wieder hinaus in die glatte und raue Winterwelt.

Der Vorstand bittet die Mitglieder des Hospizvereins um ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung bei den zu bewältigenden Aufgaben in Form von Anregungen und Kritik. Bitte sprechen Sie uns an, schreiben uns einen Brief oder mailen Sie uns.

**Dr. Ralf Günther**, Vorstandsmitglied

## „Und vielleicht ist der Weg in meine innersten Gedanken so weit wie der zu den äußersten Sternen am Rand des Weltraums.“

– Jostein Gaarder –

Manche Gedanken bleiben vielleicht unausgesprochen, unantastbar, sind verschlossen oder nicht in Sätze formbar. In der Begleitung sterbender Menschen ist das Aushalten des nicht Ausgesprochenen oft eine große Herausforderung: Eine Tochter sagte mir unter Tränen: „Meine Mutter spricht einfach nicht mit mir – warum?!“ Damit Angehörige immer wieder da sein können, Vertrauen in ihr eigenes Handeln haben, brauchen sie oft eine besondere Unterstützung - die die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospiz Verein Leipzig e. V. in der Begleitung geben können. Über 150 Sterbende und ihre Angehörigen sind im letzten Jahr begleitet worden. Und auch hier wird vieles unaussprechbar bleiben, ein Geheimnis.

Ein besonderes „Dankeschön“ gilt an dieser Stelle dem „Brückenteam“ des stationären Hospizes Villa Auguste gGmbH. Es hat sich im Laufe des letzten Jahres eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen uns entwickelt.

Die Gruppe für pflegende Angehörige, die wir im September begonnen haben, wird gut angenommen. Immer wieder hören wir die Frage: „Wie soll ich im Kontakt mit meinem Mann, meiner Mutter, meinem Bruder bleiben? Wie gehe ich mit dem Verhalten von Freunden, Verwandten, Bekannten um? Und wie weiß ich, was mir gut tut?“

Auch das Trauercafé ist für viele Angehörige zu einem sehr wichtigen Ort in ihrem Leben geworden, meist müssen sogar noch Stühle und Geschirr nachgeholt werden.

Die Gruppe für trauernde Kinder wirkt von Außen wie ein gebrechliches Gebilde: Eine schon fast meditative Stimmung trägt das Geschehen und in den Gesprächen scheinen viele Gedanken wie mit einer Meereswelle nach oben gespült zu werden, um dann ganz allmählich wieder bis auf den Meeresgrund hinab zu sinken.

Das Projekt „Hospiz macht Schule“ hat im vergangenen Jahr ca. 120 Kinder erreicht und wir wollen dieses Projekt im nächsten auf jeden Fall fortsetzen. Genauso wie unsere Offenen Abende, die wieder sehr gut besucht waren. Wie schon in den Jahren zuvor besuchten uns auch in 2010 sehr viele Schüler und ließen sich auf eine besondere Form des Unterrichts ein.



So konnten wir in 2010 über 1000 Menschen durch Gestaltung von Unterrichtseinheiten, Vorträge und Mitgestaltung von Festen und Fortbildungen (z. B. von Pflegeteams) erreichen. An alle, die daran mitgewirkt haben, ein großes Dankeschön.

Für das neue Jahr gibt es auch neue Ideen und wir wünschen uns, dass wir sie gemeinsam mit unseren Mitgliedern, den Ehrenamtlichen und dem Vorstand mit

Freude und Hingabe werden umsetzen können.

Auch im Namen von Kerstin de Schultz und Dorothea Schwennicke verbleibe ich

mit herzlichen Grüßen

**Angela Helmers**, Koordinatorin

**Offene Abende des Hospizvereins Leipzig e.V.  
Vorankündigung 2011**

**27. Januar:** „Schmerzlindernde Maßnahmen durch Wickel und Auflagen“  
Wickel in der palliativen Pflege

Pflegekräfte der Palliativstation am Klinikum St. Georg zeigen u. a. Möglichkeiten der Versorgung von Wunden ohne Heilungstendenz sowie die Anwendung von Wickeln zur Linderung von belasten den Symptomen und Schmerzen.

Referenten: Janine Taubert, Krankenschwester  
Leif Meerheim, Krankenpfleger

**24. Februar:** „Medikamentöse Behandlung von Symptomen in der Palliativmedizin“

Möglichkeiten der Schmerztherapie z.B. in der Behandlung von Übelkeit, Atemnot und Ängsten.

Referent: FOA Dr. Martin Kamprad

**24. März:** „Israel-Palästina – Ursachen und Hoffnungen“

Dieser Vortrag soll einen differenzierten Blick auf den Konflikt zwischen Palästinensern und Israelis bieten und insbesondere die emotionalen Ursachen in den Fokus rücken. Darüber hinaus möchte Kathrin Weinel drei Projekte vorstellen, die auf wunderbare Weise Wege aus diesem Konflikt beschreiben und auch einige kluge zumeist spirituelle Ansätze aus dem Land benennen, die uns genauso betreffen und uns auch Inspiration sein können im Hinblick auf den Tod und den Verlust von lieben Menschen.

Referentin: Kathrin Weinel, bereist seit vielen Jahren das Land und unterstützt die Projektarbeit

**Alle Veranstaltungen beginnen – wenn nicht anders ausgeschrieben – um 19.30 Uhr in der Kdt.-Prendel-Allee 106, Villa Auguste, 04299 Leipzig. Tel.-Nr.: 0341 / 86 31 83 - 0, Fax: 0341 / 86 31 83 - 59**



Ehrenamtstreffen - Gestaltung von Herbstballons

**Termine der Ehrenamtstreffen 2011: 16. März, 18. Mai, 24. August, 30. November.**  
Die Treffen finden jeweils um 19:30 Uhr in den Räumen des Hospiz Vereins statt.

**Kdt.-Prendel-Allee 106 · Villa Auguste · 04299 Leipzig**  
**Telefon 0341 / 86 31 83 - 0 · Fax 0341 / 86 31 83 - 59**  
**www.hospiz-leipzig.de · verein@hospiz-leipzig.de**